

2015



Jahresbericht



Jahresbericht

NEIA – Nachhaltige Entwicklung in Afrika e.V.

2015

Vorwort

Liebe Mitglieder und Förderer von NEIA e.V.,

auch in 2015 blicken wir wieder zusammen mit unseren Partnern in Uganda, Namibia und Ghana auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Wenn auch das Spendenaufkommen erwartungsgemäß den Spitzenwert des Vorjahres nicht erreichen konnte, so konnten wir unsere Partner doch wesentlich auf ihrem Weg der kleinen Schritte unterstützen.

2015 war geprägt von der Flüchtlingskrise, die vielen europäischen Politikern und Bürgern verdeutlicht hat, dass Europa keine Insel ist und seine Selbstverpflichtung zum Schutz der universellen Menschenrechte keine hohle Phrase sein darf, wenn politische, klimatische oder wirtschaftliche Krisen seine Nachbarn durchschütteln und Tausende Menschen unfreiwillig zur Flucht treiben. NEIA e.V. begrüßt das vielfältige, ehrenamtliche Engagement zahlreicher Bürger bei der Versorgung der enormen Anzahl der in Deutschland Schutz- und Asylsuchenden. Wir von NEIA e.V. werden uns allerdings weiterhin gemäß unserer auf Philosophie, unserer schlanken Organisation und unserer finanziellen Ausstattung, auf die Unterstützung unserer Projekte in Namibia, Ghana und Uganda konzentrieren. Was NEIA e.V. seit neun Jahren leistet kann man aber durchaus als einen kleinen Beitrag zur Bekämpfung von Fluchtursachen sehen.

In 2015 wurde die Unterstützung des *Royal Seed Needy Home* in Ghana eingestellt und die letzten zweckgebundenen Gelder an das Projekt überwiesen. Einerseits bat unsere Projektkoordinatorin den Vorstand aufgrund privater Gründe darum von ihren Aufgaben entbunden zu werden. Andererseits gelangte der Vorstand und die Mitgliederversammlung zur Erkenntnis, dass das RSNH nach 8 Jahren der Unterstützung seit Gründung mittlerweile einen Entwicklungsstand und eine breite lokale und internationale Unterstützerbasis erreicht hat, die eine weitere Unterstützung durch NEIA e.V. nicht mehr erfordert.

Wir danken unseren Projektverantwortlichen und Aktiven, unseren 125 Mitgliedern, sowie unseren vielen Unterstützern und Unterstützerinnen. Ohne euch könnte NEIA e.V. nicht arbeiten!

Im Namen des Vorstandes

Jörg Bauer, Vorsitzender

Einnahmen und Ausgaben

Wie setzen sich die Einnahmen zusammen?

Einnahmen in €	
Spenden	80.828,40
Patenschaften	34.803,00
Mitgliedsbeiträge	3.682,86
<u>Gesamt</u>	<u>119.314,26</u>

Insgesamt sind die Einnahmen um 25% gegenüber 2014 gesunken und konnten somit nicht an die beiden letzten sehr starken Jahre anknüpfen. Sie liegen aber weiterhin knapp doppelt so hoch wie 2012. (Stetig wachsende Einnahmen sind für NEIA e.V. nicht das Ziel, sondern die Balance zwischen dem durch Bauprojekte teilweise schwankenden Mittelbedarf der unterstützten Projekte und den Einnahmen.)

Die Patenschaften (+3% zum Vorjahr) sind Dauerspendsen, die regelmäßig für die Kinder des *Home of Hope* in Uganda eingehen. Sie decken die Grundversorgung (Lebensmittel, Gesundheit etc.) und Ausgaben für Bildung (Schulgelder, Uniformen, etc.) der Kinder ab.

Die Mitgliedsbeiträge (+11% zum Vorjahr) sind trotz der relativ geringen Höhe eine wichtige Einnahmequelle, da sie im Gegensatz zu den Spenden planbar und ohne Zweckbindung flexibel einsetzbar sind. Der durchschnittliche Beitrag betrug in 2015 circa 29 Euro p.a. (+7% zum Vorjahr).

Einnahmen und Ausgaben

Wie setzen sich die Ausgaben zusammen?

Ausgaben in €	
Projektzuschüsse	129.239,69
Verwaltungskosten (inkl. Marketing)	287,95
<u>Gesamt</u>	<u>129.527,64</u>

Die Projektzuschüsse lagen in 2015 mit 5% leicht über dem Niveau des Vorjahres und circa 10.000 Euro über den Einnahmen. Die Details bezüglich der Verwendung der an die Projekte ausgeschütteten Mittel werden in den nachfolgenden Projektberichten dargestellt.

Verwaltungskosten

Verwaltungskosten im Detail in €	
Homepage	35,88
Portokosten	126,72
Kontoführungsgebühren	125,70
Marketing	0,00
<u>Gesamt</u>	<u>287,95</u>

Die Verwaltungskosten lagen bei rund 288 Euro und lagen 12% niedriger als im Vorjahr, im Wesentlichen weil gestiegene Portokosten durch reduzierte Kontogebühren und Marketingkosten (kein neuer Flyer in 2015) kompensiert werden konnten.

Dadurch konnte NEIA e.V. den Anteil der Verwaltungskosten an den Gesamtausgaben (0,23%) zum Vorjahr weiter senken. Hierbei sei auch angemerkt, dass die Projektkoordinatoren, Vorstände und weitere Aktive (z.B. Design der Webseite und Flyer) rein ehrenamtlich arbeiten. Auch die Reisekosten für die regelmäßigen Besuche vor Ort werden nicht aus den Spendenmitteln des Vereins erstattet. Für ihr besonderes Engagement sei allen Aktiven an dieser Stelle herzlich gedankt!

Projekte



Die Kaitisya N&P School hat zu den Schulbüchern nun die Bücherei...



... und einen Wassertank



Die Sky Standard N&P School in Kalagi hat ein 2. Schulgebäude bekommen..



... und ebenfalls einen Wassertank. Bisher kam das Wasser für das Dorf aus einem Tümpel

Schulbau in Uganda (nahe Mbale, Uganda)

Saldenübersicht in €	
Saldo Ende 2014	13.430,55
Einnahmen	52.999,43
Zuschuss aus freien Vereinsmitteln	0,00
Ausgaben aus Projektmitteln	49.675,72
Saldo Projektmittel 31.12.2015	<u>16.754,26</u>

Für die *Kaitisya Nursery & Primary School* wurde Anfang des Jahres eine kleine Schulbücherei errichtet. Dafür musste unser Bürogebäude ein wenig umgebaut werden. Dank einer großzügigen Spende des Lions Club Marktheidenfeld-Laurentius konnte die neue Bücherei mit 897 Büchern ausgestattet werden. 2015 konnte außerdem eine neue Grundschulklasse eröffnet und zwei Lehrer neu eingestellt werden. Im Mai 2015 wurden für die Schule Dachrinnen, Regenwassertanks und Wasserspender angeschafft. So kann das gesammelte Regenwasser für die Schule genutzt werden. Zudem haben wir einige Baumsetzlinge gepflanzt, um das Schulgelände zu begrünen.

Anfang 2015 konnte für die *Sky Standard Nursery & Primary School* in Kalagi ein weiteres Schulgebäude mit 4 Klassenzimmern gebaut werden und damit das neue Schuljahr in der neuen Schule starten. Da die Schule bisher auf dreckiges Tümpelwasser angewiesen war, haben wir im Mai 2015 an einem Gebäude Dachrinnen und einen Regenwassertank angebracht. Die gesamte Schule freut sich über die großen Fortschritte in 2015!

Projekte



Der Speisesaal ist fertig: Aussen...



...und innen



Auch die Mauer, eine behördliche Auflage, konnte fertiggestellt werden!



Nansamba nach Abschluss der Berufsausbildung

Home of Hope (Vvumba, Uganda)

Saldenübersicht in €	
Saldo Ende 2014	32.038,62
Einnahmen	48.946,47
Zuschuss aus freien Vereinsmitteln	0,00
Ausgaben aus Projektmitteln	69.448,47
Saldo Projektmittel 31.12.2015	<u>11.536,62</u>

Mittlerweile besuchen 15 Kinder des *Home of Hope* ein Internat und kommen nur noch in den Ferien nach Hause ins Heim. Seit Anfang des Jahres wurden drei weitere Angestellte beschäftigt: eine Krankenschwester, ein Koch und eine Sozialarbeiterin. Das *Home of Hope* schafft also auch Arbeitsplätze in Vumba. Um so mehr, da in 2015 auch zwei größere Bauprojekte abgeschlossen werden konnten. Der Speisesaal dient nicht nur der Nahrungsaufnahme, sondern bietet auch Arbeitsplätze für die Erledigung der Hausaufgaben. Zudem konnte der 2. Bauabschnitt der Einfriedungsmauer fertiggestellt werden, so dass nun auch diese behördliche Auflage zur Sicherheit der Kinder erfüllt ist.

Auch an der „Bildungsfront“ sind Erfolge zu vermelden: Nansamba, eines der älteren Mädchen, hat ihre Berufsausbildung abgeschlossen. Zusätzlich haben Sharon und Shafik ihr O`level bestanden (vergleichbar mit dem Realschulabschluss). Nun fehlen den beiden noch 2 Jahre bis zum Abitur.

Projekte



Eine stolze Farmerin in ihrem Sojafeld



Julia zu Besuch vor Ort



Sojabohnen - geerntet von den Frauen des CWEP

Chereponi Women Empowerment Project (Chereponi, Nord-Ghana)

Saldenübersicht in €	
Saldo Ende 2014	1.359,89
Einnahmen	3.562,50
Zuschuss aus freien Vereinsmitteln	0,00
Ausgaben aus Projektmitteln	1.370,00
Saldo Projektmittel 31.12.2015	<u>3.552,39</u>

In 2015 konnte die Anzahl der teilnehmenden Frauen *Chereponi Women Empowerment Project* (CWEP) auf 350 erhöht werden nachdem zur neuen Farmsaison 50 weitere Frauen aufgenommen werden konnten. Aufgrund von schlechten Regenfällen und einer schwierigen Lage mit der Anmietung von Traktoren konnte jedoch leider nur 280 Felder bestellt werden. Die 70 verbliebenen Frauen erhielten daher bereits im August einen Mikrokredit von 70 GHS ausgezahlt. Im weiteren Verlauf war der Regenfall zufrieden stellend und eine weitere gute Ernte konnte eingefahren werden. Für die Ernte wurden Mittel für den Ankauf von Sojasäcken und den Transport aus den Communities eingesetzt. Zudem wurden weitere Spendenmittel eingesetzt überwiesen, um zusammen mit den Profiten aus dem Verkauf der Ernte, zusätzlichen 50 Frauen einen Mikrokredit auszahlen zu können. Aufgrund einer plötzlichen Benzinpreiserhöhung um 25% durch die Regierung konnte die Ernte aufgrund der höheren Transportkosten nicht an unseren gewohnten Partner, eine Ölmühle in Accra, verkauft werden. Die Sojabohnen mussten kurzfristig eingelagert werden. Durch die fehlenden Einnahmen konnte den farmenden Frauen leider auch kein Mikrokredit ausgezahlt werden. Nach einigen Anstrengungen gelang es Ernest, dem Projektverantwortlichen vor Ort, im März 2016 einen Käufer zu finden der uns unsere gewohnten Profite auf die Ernte sichern konnte

Für die neue Saison soll es allen 400 Frauen ermöglicht werden ein Feld zu bestellen, wofür durch die gestiegenen Preise leider zusätzliche Spendenmittel nötig sein. Weiterhin wird nach wie vor auf die Anschaffung eines eigenen Traktors gespart, um die Anbaukosten zu senken.

Projekte



Bicycling Empowerment Network Namibia **(BEN Namibia)**

Saldenübersicht in €	
Saldo Ende 2014	2.290,00
Zweckgebundene Einnahmen	5.678,00
Zuschuss (freie Vereinsmittel)	0,00
Ausgaben	3.000,00
<u>Saldo Projektmittel 31.12.2015</u>	<u>4.968,00</u>

In 2013 gründete *BEN Namibia* ein Bicycle Empowerment Center (BEC) in Omaruru mit Unterstützung von NEIA e.V. sowie AusAID und Bicycles for Humanity Perth. Nach einer anfänglich guten Performance, geriet die Fahrradwerkstatt in Schwierigkeiten nach dem der lokale Partner Catholic Aids Action (CAA) aufgrund von Kürzungen die Unterstützung und Aufsicht einstellen musste. In 2015 entschied *BEN Namibia*, dem BEC noch eine Chance zu geben und bewarb sich um einen Community Economic Development Volunteer des US Peacecorps für eine einjährige Unterstützungsphase des Projekts. Da dieses Vorgehen bei anderen BECs mit temporären Problemen erfolgreich gewesen war, übernahm NEIA e.V. wie vom US Peacecorps gefordert die lokalen Kosten am Einsatz des Volunteers (in der Hauptsache die Unterbringung vor Ort für ca. 200 Euro im Monat). Es ist zu hoffen, dass das BEC Omaruru den Turn-around schafft, um dieser benachteiligten Community langfristig zur Verfügung zu stellen.

Leider haben auch die BECs in Karasburg und Noordoewer mit dem Rückzug der CAA zu kämpfen – am meisten jedoch leidet darunter die Bevölkerung der ein wichtiger Partner in der AIDS/HIV Bekämpfung abhanden kommt.

Ende 2015 hat *BEN Namibia* insgesamt 34 BECs im ganzen Land aufgebaut, über 110 Arbeitsplätze geschaffen, 340 Mechaniker ausgebildet und 46.000 gebrauchte Fahrräder nach Namibia importiert.

Projekte



Das RSNH: Die Anfänge...



...2010...



... 2011...



...2014.



...bis heute (2015)

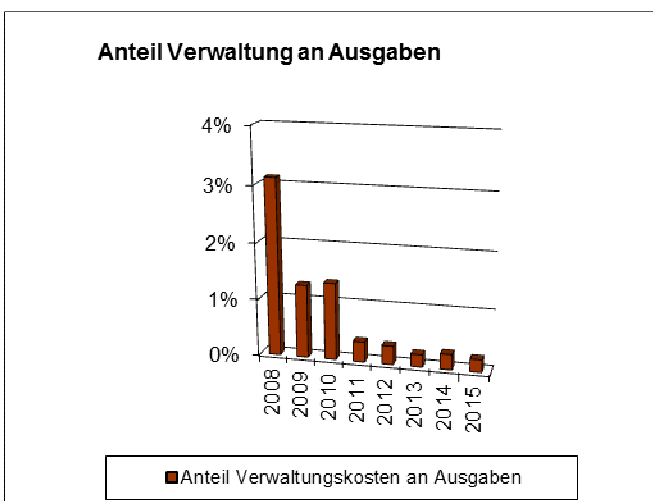
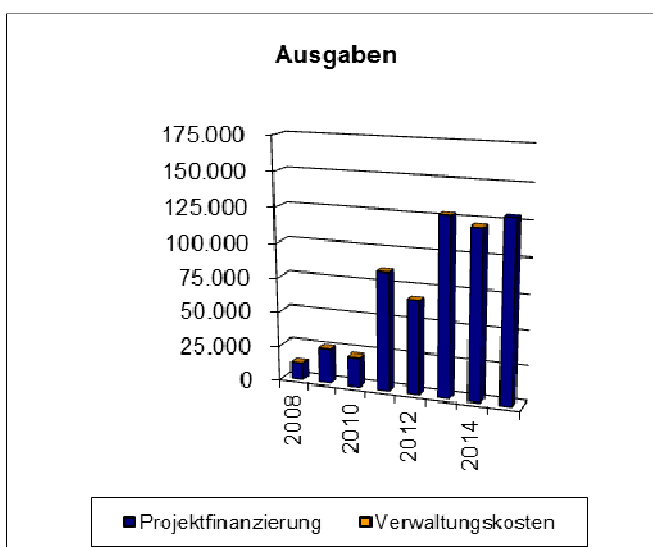
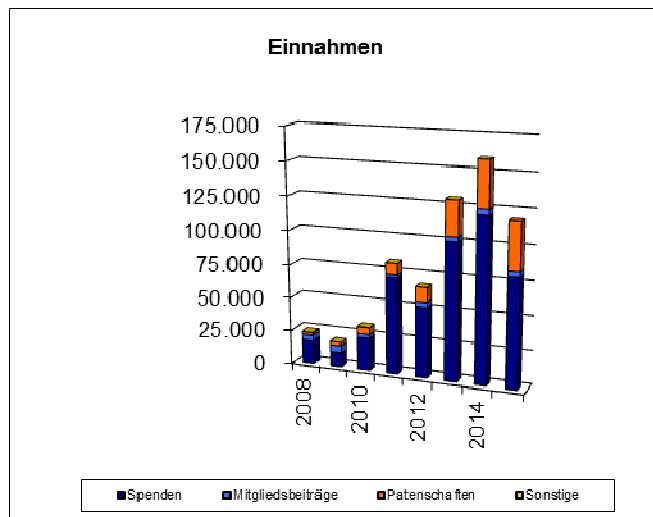
Royal Seed Needy Home (Odupong Ofakoor, Ghana)

Saldenübersicht in €	
Saldo Ende 2014	4.018,77
Einnahmen	1.590,00
Zuschuss aus freien Vereinsmitteln	136,73
Ausgaben aus Projektmitteln	5.745,50
Saldo Projektmittel 31.12.2015	<u>0,0</u>

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge hat die Mitgliederversammlung von NEIA e.V. die Beendigung der Projektunterstützung für das *Royal Seed Needy Home* (RSNH) in Odupong Ofakoor, Ghana beschlossen. Mit einem weinenden Auge, weil es nicht möglich war Ersatz zu finden, nachdem die langjährige Projektkoordinatorin Annika darüber informierte, dass sie aus persönlichen Gründen ihre ehrenamtliche Arbeit für das Kinderhaus beenden möchte. Gemäß den Projektkriterien von NEIA e.V. ist aber der enge persönliche Kontakt zwischen den Projektleitern vor Ort und den Projektkoordinatorinnen in Deutschland essentiell. Eine Weiterleitung von Spendenmitteln ohne regelmäßigen Kontakt und Besuch vor Ort ist daher nicht möglich. Aber NEIA e.V. verabschiedet sich vom RSNH nach acht Jahren auch mit einem lachenden Auge, weil sichergestellt ist, dass es unter der erfahrenen Leitung von Naomi und einer Vielzahl von Unterstützern aus Ghana und dem Ausland seine Arbeit fortsetzen wird. Jörg Bauer, Vorsitzender von NEIA e.V., sagte dazu: "Dass wir als NEIA e.V. den Aufbau des RSNH über acht Jahre mit ca. 41.000 € unterstützen konnten, von seinem Anfang ohne "Dach über dem Kopf" bis heute als Heim und Schule von ca. 250 Kindern, freut uns sehr. Wir danken daher Annika für ihren beachtlichen persönlichen Einsatz und wünschen Naomi und den Kindern alles Beste für die Zukunft!"

Die verbliebenen zweckgebundenen Mittel für das RSNH wurden bis Ende 2015 vollständig an das Projekt überwiesen.

Entwicklungen im Überblick



Die für NEIA e.V. so wichtige Balance zwischen den projektbezogenen Ausgaben und den entsprechenden Einnahmen zur Finanzierung der Vorhaben konnte auch 2015 sichergestellt werden.

Das Vermögen des Vereins zum 31.12.2015 liegt bei 47.884 EUR (davon 22% zweckungebundene Mittel). Es bietet somit weiterhin ausreichend Sicherheit, um gegebenenfalls kurzfristig auf erhöhte Mittelbedarfe in den Projekten flexibel reagieren zu können (z.B. Notlagen, regionale Krisen oder stark steigende Lebensmittelpreise).

Man sollte nicht vergessen, dass über 30 Kinder im *Home of Hope* (Uganda), über 600 Schulkinder in Uganda sowie 350 Frauen in Ghana auf eine langfristige Unterstützung durch NEIA e.V. vertrauen – auch wenn das Spendenvolumen einmal z.B. krisenbedingt eine Zeit lang deutlich zurückgehen sollte.



“Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Antlitz dieser Welt verändern” (Afrikanische Weisheit)